

Liebe Freunde sauberer Luft,

da wir wissen, dass Ihr gespannt auf den newsletter wartet, werden wir Euch nicht enttäuschen: hier kommt er!

In den letzten beiden Wochen ist einiges passiert, was wir Euch nicht vorenthalten wollen:

-->Endlich: Informationsveranstaltung durch die Gemeinde am 09.06.2008, leider aber nicht ausgewogen!

Nachdem Landrat Gilde in der Kreistagssitzung öffentlich sein Desinteresse am Thema EBS-Kraftwerk bekundet hatte (schließlich sei der Kreistag nicht zuständig), wandelte sich über Nacht die Stimmung, und er kündigte gemeinsam mit dem Wittstocker Bürgermeister Gehrman und dem Heiligengraber Bürgermeister Kippenhahn eine Informationsveranstaltung zum Thema EBS-Kraftwerk an, damit "...die Diskussion endlich versachlicht wird" (so Herr Gilde). Nach Aussage der drei Veranstalter sollen auf dieser Veranstaltung unabhängige Fachleute zu Wort kommen, unter anderem Prof. Dr. Dr. h.c. Thomé-Kozmiensky (Neuruppin/Nietwerder) - damit auf der Veranstaltung "ein Höchstmaß an Objektivität und Sachlichkeit" (so Herr Kippenhahn) gegeben sein. Derzeit ist als Fachmann nur jener oben erwähnte Herr Prof. Dr.Dr.h.c. Thomé-Kozmiensky angekündigt, und dieser ist mitnichten objektiv bzw. unabhängig: sieht man sich die auf seiner Internetseite veröffentlichten Förderer an, so findet man dort die großen Energieversorger und viele Firmen, die Müllverbrennungsanlagen projektieren, bauen oder Zulieferdienste zum Bau dieser leisten. Herr Thomé-Kozminensky ist in Fachkreisen als Verfechter von Müllverbrennungsanlagen bzw. EBS-Kraftwerken bekannt. Daran ist nichts auszusetzen: ihn aber als einzigen Sachverständigen zu einer solchen Informationsveranstaltung zu laden, lässt jedoch große Zweifel an der von den Veranstaltern angekündigten Objektivität und Neutralität der Informationsveranstaltung aufkommen. Warum ist kein Sachverständiger geladen, der Müllverbrennungsanlagen ablehnt? Warum ist kein Vertreter der großen Naturschutzverbände geladen? Warum setzt man sich bezüglich der einzuladenden Fachleute nicht mit der Bürgerinitiative ins Benehmen?

Offensichtlich sollen in dieser Veranstaltung die mit dem Betrieb von EBS-Kraftwerken verbundenen Gefahren heruntergespielt, die Bürger beruhigt und somit der Ansiedlung die Steine aus dem Weg geräumt werden. Grotesk mutet es bei einer solchen Einseitigkeit an, das der "unabhängige" Fachmann von uns allen bezahlt werden - bei DEM Sachverständigen hätte doch eigentlich Kronoply die Kosten übernehmen können, oder?

Wir fordern Ausgewogenheit auf dem Podium und einen zweiten anerkannten Sachverständigen, der mit der BI abgesprochen ist, und das Ganze in einem vernünftigen zeitlichen Rahmen! Nur so kann sich der Bürger eine eigene Meinung bilden! Dies haben wir vom Mitveranstalter Herrn Kippenhahn am 28.5. auch gefordert. Bis heute kam keine Rückmeldung.

--> Endlich: Gespräch mit dem Heiligengraber Bürgermeister Kippenhahn und anderen Gemeindevertretern

Am 28.5. fand nun endlich ein Gespräch mit dem Heiligengraber Bürgermeister statt, anwesend waren weiterhin der Bauamtsleiter, eine stellvertretende Bürgermeisterin, der Heiligengraber Ortsbürgermeister, die stellvertretende Gemeindevertretungsvorsitzende und zwei Vertreter der Fraktionen. Herr Kippenhahn legte seine Position dar ("ich stelle mich vor das Werk"), und fühlt sich von der Bürgerinitiative ungerechtfertigt angegriffen. (Lieber Herr Kippenhahn, Sie sind nun mal der Bürgermeister, und damit verantwortlich für die Arbeit der Verwaltung. Und wenn die Verwaltung ihre Arbeit schlecht macht (und das tut sie, was die Information der Bürger und der Gemeindevertreter betrifft), dann sind Sie der Ansprechpartner.)

Die schlechte Informiertheit der Gemeindevertreter zeigte sich u.a. darin, dass die erste Bemerkung einer anwesenden Gemeindevertreterin war "Wir haben hier doch sowieso nichts zu entscheiden". Dies konnte sofort widerlegt werden (der Bebauungsplan der Gemeinde Heiligengrabe für das Gewerbegebiet untersagt EBS-Kraftwerke und sieht weiterhin Höhenbegrenzungen vor, die durch mindestens 4 Gebäudeteile des EBS-Kraftwerkes überschritten werden. Eine von der Gemeindevertretung diesbezüglich versagte

Ausnahmegenehmigung macht das Werk unmöglich und kann nicht von einer übergeordneten Behörde ersetzt werden).

Herr Kippenhahn forderte die Solidarität ALLER durch die Auswirkungen des EBS-Kraftwerkes Betroffenen, damit eventuell Arbeitsplätze bei Krono erhalten bleiben, lässt seinerseits jedoch die Fürsorge für die Heiligengraber vermissen. Es stinkt seit Wochen in Heiligengrabe, und nichts passiert! Aber vielleicht genießt unser Bürgermeister ja diese "Aromen" (Originalbezeichnung von Herrn Kippenhahn für die Gerüche aus den Krono-Schornsteinen).

Außer der WIR-Fraktion (die sich intensiv mit der Materie beschäftigt) fühlen sich die anderen Fraktionen genauso wie Herr Kippenhahn zu Unrecht der Untätigkeit und des Desinteresses bezichtigt. Einzelne Gemeindevertreter sind recht rührig und diese trifft auch kein Vorwurf, wir vermissen jedoch den Kontakt zur Bevölkerung und zu uns!

Herr Kippenhahn bat uns, unsere Position schriftlich darzulegen und sagte uns zu, dass wir sämtliche Kopien von Akten die wir im Rahmen des EBS-Genehmigungsverfahren einsehen wollen, kostenlos erhalten.

Inwiefern dieses Gespräch die zukünftige Kommunikation verbessert, können wir nicht sagen: Vereinbarungen konnten nicht getroffen werden.

Wir hatten den Eindruck, dass das Gespräch in einer sachlichen Atmosphäre verlief, wurden aber über Veröffentlichungen in der Zeitung 5 Tage später eines besseren belehrt (s. unten).

--> Leider immer noch: Diffamierungen durch Kommunalpolitiker

Wie es die LINKE Frau Kaiser sagte, empfinden Politiker Bürgerinitiativen oft als lästig. Herr Gilde wirft uns "Stammtischparolen" vor und unterstellt, wir hätten die Gesprächsangebote der Fa. Kronoply ignoriert: Lieber Herr Gilde, Kronoply hat uns bislang nie zu einem Gespräch eingeladen! Woher haben Sie denn diese Information? Und wieso fragen Sie nicht bei uns nach? Und warum haben Sie eigentlich nie das Ihnen von uns persönlich und schriftlich angebotene Gespräch wahrgenommen? Herr Kippenhahn äußert in der Zeitung, dass wir "nicht immer zugänglich sind für sachliche Argumente", die LINKE Bundestagsabgeordnete Frau Tackmann warnt uns sogar schriftlich und persönlich davor, körperliche Gewalt anzuwenden und psychischem Druck auszuüben.

All diesen sei gesagt: Spart Euch die Mühe, wir verfallen nicht in Unsachlichkeit (das überlassen wir Euch), wir verbreiten keine Unwahrheiten, wir diffamieren niemanden und erst recht bedrohen wir keinen. Sollte Frau Tackmanns Warnung allerdings bedeuten, dass die Kommunalpolitiker UNS bedrohen wollen, dann bitten wir sie hiermit, dies bei der Polizei anzuzeigen.

Schade eigentlich, dass die LINKE, wenn sie denn schon mal in der Regierungsposition ist, so ganz anders daherkommt als in der Opposition. Schön reden ist offensichtlich leichter als nach seinen Reden handeln.

--> Bisherige und zukünftige Aktionen / Termine

- Tour de Prignitz und Heiligengraber Familientag

Wir durften in unseren Shirts mitfahren!!! Und haben dies auch getan. Die Heiligengraber und die Bölzker schmückten ihre Zäune nicht nur mit den von der Gemeindeverwaltung ausgegebenen Winkelementen, sondern auch mit selbst gestalteten Plakaten gegen die Müllverbrennungsanlage. Diese schmücken zum Teil immer noch Heiligengrabe.

Die Tour endete am 24.5. wieder in Heiligengrabe, und vor Tourende fand auf dem Ankunftslande der Heiligengraber Familientag statt. Obwohl wir im Vorfeld vom Bürgermeister eine mündliche Absage erhielten, durften wir nach schriftlicher Antragstellung genauso wie die anderen Vereine dann doch daran teilnehmen (musste eigentlich irgendein gemeinnütziger Verein außer uns einen Antrag stellen? Fragen, Fragen...). Unser Stand war die ganze Zeit über gut besucht, viele Bürger bekundeten ihre Zustimmung zu unserer Arbeit und bestärkten uns darin, weiter zu machen.

- Kreistag

Wie oben erwähnt, fragten wir auf dem Kreistag nach der Positionierung des Landkreises zur geplanten Müllverbrennungsanlage und Herr Gilde antwortete wie oben beschrieben. Ganz so einfach ist es jedoch nicht, der Kreis hat durchaus einen Bezug zur Müllverbrennungsanlage:

schließlich ist der Landkreis mit 49 % an der AWU (Abfallwirtschaftsunion, der hiesige Entsorger) beteiligt, die anderen 51 % hält Alba. ALBA - da war doch mal was? War nicht auch Alba als Partner am EBS-Kraftwerk beteiligt? Herr Gilde ist übrigens alleinvertretungsberechtigt für den Kreis bei der AWU...

Weiterhin haben wir gefragt, ob der Kreis Informationen darüber hat, warum der Landkreis OPR die höchste Krebsneuerkrankungsrate im Land Brandenburg hat (s. Qualitätsbericht Onkologie 2007). Der Landkreis wusste bis jetzt nichts darüber, will aber im Gesundheitsausschuss darüber diskutieren.

-nächste Treffen der Bürgerinitiative: 06.06.2008, wie immer 20 Uhr, im Gemeinderaum der evangelischen Kirche in Heiligengrabe, und am 13.06.2008, ebenda

Das wars erst mal,
wir wünschen zwei schöne Wochen, und würden uns über Reaktionen von Euch freuen.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Information an mail@bi-heiligengrabe.de - wir nehmen Sie umgehend aus dem Verteiler.

BI "Heiligengrabe STOPPT Müllverbrennung e.V." i.Gr.
Dorfstraße 58
16909 Heiligengrabe OT Blandikow
Tel. 033962/80572
mail@bi-heiligengrabe.de
www.bi-heiligengrabe.de